

- **Bewusstsein** für die Problematik des Landschaftsverbrauchs und der leerstehenden Gebäudesubstanz verbreitern (Anstoß- / Vorbildwirkung).
- Die Ermittlung des zumeist unterschätzten **innerörtlichen Potenzials** als Gebäude- und Flächenangebot für dorfgerechtes Wohnen und Arbeiten, Grundversorgung sowie Gemeinschaftseinrichtungen.
- Die **Realisierbarkeit und Kosten** der Aktivierung des innerörtlichen Potenzials ermitteln und durch die Beteiligung der Eigentümer konkrete Vorschläge zur Umsetzung herausarbeiten.
- Die realistische Einschätzung des **Bedarfs an Wohnungen und Bauflächen** unter Beachtung des demographischen und sozialen Wandels. Dabei soll die Umnutzung leerstehender Bausubstanz Priorität erhalten.
- Die nachhaltige Entwicklung einer funktionsfähigen und **identitätsstiftenden Ortsmitte**, die alle wesentlichen Aufgaben der Daseinsvorsorge erfüllt.
- Dem **Funktionsverlust der Dörfer begegnen**, Grundversorgung, Infrastruktur und Gemeinschaftseinrichtungen nachhaltig entwickeln.
- Die regionale und lokale **Baukultur** im Strukturwandel weiter entwickeln, die Vielschichtigkeit traditioneller Dorfanlagen und die Unverwechselbarkeit des Ortsbildes erhalten.
- Erhalt und Weiterentwicklung ökologisch hochwertiger **Grünflächen und Vegetationsstrukturen** in der Ortsmitte, mit Landschaftsbezug gestalteter Ortsränder und Schutz wertvoller landwirtschaftlicher Flächen.
- Die Nutzung nachwachsender Rohstoffe, die energetische Sanierung des Gebäudebestands und die verstärkte Nutzung von Regenwasser zum Erhalt der **natürlichen Lebensgrundlage**.
- Durch geeignete Maßnahmen der **Bürgerbeteiligung** Stärken und Schwächen der Ortschaft aufzeigen und den örtlichen Verhältnissen angepasste Ziele formulieren.



„Mit MELAP verfolgen wir das ehrgeizige Ziel, eine Trendwende beim Landschaftsverbrauch einzuleiten.“

Willi Stächele MdL
Minister für Ernährung und
Ländlichen Raum
Baden-Württemberg

Das Modellprojekt „MELAP“ wird vom Gemeindetag, Städtetag und Landkreistag sowie vom Landeskulturschutzverband, der Arbeitsgemeinschaft der Badisch-Württembergischen Bauernverbände, der Architektenkammer, der Deutschen Gartenbau-Gesellschaft e.V., der Arbeitsgemeinschaft Baden-Württembergischer Bausparkassen und der Landesanstalt für Umweltschutz unterstützt.

Auch im **Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR)** soll ein besonderes Augenmerk auf die Umsetzung ganzheitlicher Entwicklungskonzepte mit mehrjährigem Horizont gerichtet werden, die der **Stärkung des Ortskerns** dienen (v.a. Umnutzung, Baulückenschließung, Wohnumfeldmaßnahmen ggf. in Verbindung mit der Schaffung von Grundversorgungs- bzw. Gemeinschaftseinrichtungen) und mit denen ein belegbarer Beitrag zur **Eindämmung des Landschaftsverbrauchs** geleistet wird.

**Ministerium für Ernährung
und Ländlichen Raum
Baden-Württemberg**

Kernerplatz 10
70182 Stuttgart
Telefon: 0711 / 126-0
Fax: 0711 / 126-2255
E-Mail: Poststelle@mlr.bwl.de
Internet: www.mlr.baden-wuerttemberg.de

Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR)

Modellprojekt Eindämmung des Landschaftsverbrauchs
durch Aktivierung des innerörtlichen Potenzials

MELAP

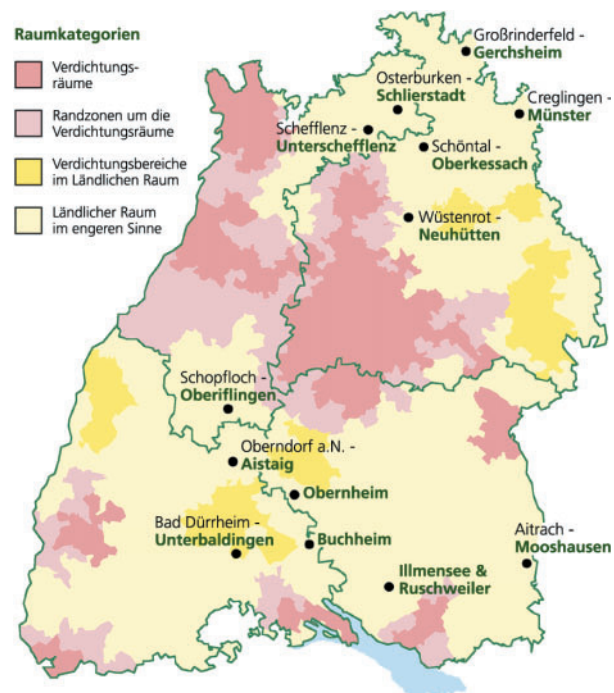


Das Modellvorhaben „MELAP“

Das Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum Baden-Württemberg führt im Rahmen des Entwicklungsprogramms Ländlicher Raum (ELR) ein Modellprojekt zur Eindämmung des Landschaftsverbrauchs durch Aktivierung innerörtlicher Potenziale durch.

13 Gemeinden realisieren modellhafte Lösungen zur Vermeidung von Neubaugebieten im Außenbereich und erproben Verfahren zur Aktivierung innerörtlicher Potenziale. Bestandteil der Untersuchung sind auch Maßnahmen der Bürgerbeteiligung und der Öffentlichkeitsarbeit. Das Modellprojekt wird wissenschaftlich begleitet.

Unter www.melap-bw.de können Informationen zum Modellvorhaben, zu den Maßnahmen der Gemeinden und zu aktuellen Veranstaltungen abgerufen werden.



Die 13 Modellgemeinden

Die Auswahl erfolgte nach den Bewertungskriterien:

- Erfassung und Bewertung der innerörtlichen Potenziale
- Umfang des Flächeneinsparpotenzials im Außenbereich
- Realisierbarkeit und Kosten der Reaktivierung
- Konkrete Vorschläge zur Umsetzung



Aistaig

1.600 Einwohner
Stadt Oberndorf a.N.
www.oberndorf.de



Buchheim

700 Einwohner
www.gemeinde-buchheim.de



Gerchsheim

1.550 Einwohner
Gemeinde GroÙrinderfeld
www.grossrinderfeld.de



Illmensee & Ruschweiler

1.500 Einwohner
Gemeinde Illmensee
www.illmensee.de



Mooshausen

300 Einwohner
Gemeinde Aitrach
www.aitrach.de



Münster

230 Einwohner
Stadt Creglingen
www.creglingen.de



Neuhütten

1.700 Einwohner
Gemeinde Wüstenrot
www.wuestenrot4u.de



Oberflingen

650 Einwohner
Gemeinde Schopfloch



Oberkessach

1.150 Einwohner
Gemeinde Schöntal
www.schoental.de



Obernheim

1.500 Einwohner
www.obernheim.de



Schlierstadt

800 Einwohner
Stadt Osterburken
www.osterburken.de



Unterbaldingen

600 Einwohner
Stadt Bad Dürkheim
www.bad-duerrheim.de



Unterschafflenz

1.250 Einwohner
Gemeinde Schefflenz
www.schefflenz.de